

NACHRICHTEN

Amtsrat i. R. Odo J. Klimsch gestorben

Am 18. Mai 1971 verstarb in Klagenfurt unser langjähriges Mitglied, Wirkl. Amtsrat i. R. Odo J. Klimsch. Mit ihm haben die Kärntner Ornithologen ihren Nestor verloren. Durch sechzig Jahre hindurch hatte der Verewigte, der im 90. Lebensjahr stand, vogelkundliche Daten aus Kärnten gesammelt und publiziert. Eine ausführliche Würdigung der Tätigkeit des Verstorbenen sowie ein Verzeichnis seiner Arbeiten werden im Jahrgang 1971 der Carinthia II, Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, erscheinen.

Wir werden des Verewigten stets in Ehren gedenken und versuchen, in seinem Sinne weiterzuwirken.

W. W r u ß

Verstorben

Die Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde betrauert den Verlust ihrer Mitglieder Dr. Theodor Kerschner, Linz, und Dr. Franz Kindler, Uttendorf. Wir werden den dahingegangenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

H. M. Steiner

Wirkl. Hofrat Direktor DDr. Gerth Rokitsansky zum 65. Geburtstag

Am 8. Februar 1971 feierte Gerth Rokitsansky seinen 65. Geburtstag, ein Ereignis, an dem auch unsere Gesellschaft nicht vorübergehen kann, war er doch vor vielen Jahren dabei, als mit der Österreichischen Vogelwarte eine Vereinigung entstand, die erstmals alle an der Ornithologie interessierten Kreise Österreichs vereinigte und mit den „Vogelkundlichen Nachrichten aus Österreich“, später mit der „Egretta“ eine ornithologische Fachzeitschrift herausgab, an der Rokitsansky als verantwortlicher Redakteur und als Mitglied des Redaktionsbeirats wesentlich beteiligt war und ist. Außerdem bekleidet der Jubilar bekannterweise seit Jahren die Funktion eines 2. Vorsitzenden unserer Gesellschaft.

Gerth Rokitsansky ist schon seit seiner frühesten Jugend ein begeisterter Ornithologe und selbst das an der Universität Graz erfolgreich absolvierte Studium der Jurisprudenz vermochte ihn nicht davon abzubringen, sich anschließend an den Universitäten von München und Wien dem Studium der Zoologie zu widmen und dieses im Jahr 1936 mit dem Erwerb seines zweiten Dokortitels abzuschließen. Schon damals mit dem Wiener Naturhistorischen Museum verbunden, kehrte er nach fruchtbarem Wirken am Haus der Natur in Salzburg und dieses jäh unterbrechende Einberufung zum Kriegsdienst nach Kriegsende hierher zurück;

am Museum bekleidet Rokitansky seit mehr als 20 Jahren den Posten eines Verwalters der umfang- und traditionsreichen Vogelsammlung, zu dem seit dem Jahr 1969 auch die Direktion der Zoologischen Abteilung des Museums hinzugekommen ist.

Den Lesern der „Egretta“ von zahlreichen Beiträgen her bestens bekannt, die meist Beobachtungen an der freilebenden Vogelwelt wiedergegeben haben, umfaßt seine weitere Publikationstätigkeit ebenso Bearbeitungen der Museumsbestände wie populär-wissenschaftliche Abhandlungen und Aufrufe zum Schutze und zur Erhaltung der Vogelwelt, um die sich Rokitansky auch als langjähriger Vorsitzender der Österreichischen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (ICBP) bemüht hat. Ein ausführliches Verzeichnis seiner Arbeiten findet sich anschließend an die Darstellung seines Lebenslaufes durch Josef Eiselt und den Unterzeichneten in den Annalen des Naturhistorischen Museums Wien im Band 74, 1 bis 10 (1970).

Es ist mir eine besondere Freude, Gerth Rokitansky, mit dem ich seit Jahren als sein Mitarbeiter an der Vogelsammlung des Museums eng verbunden bin, auch namens der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde die besten Glückwünsche zu übermitteln und dem Wunsch Ausdruck zu verleihen, daß er weiterhin viel Freude an seiner geliebten Vogelwelt finden möge.

H. Schifter

XV. Weltkonferenz des Internationalen Rates für Vogelschutz

Vom 6. bis 11. September 1970 fand in De Koog auf der Insel Texel (Niederlande) die XV. Weltkonferenz des Internationalen Rates für Vogelschutz statt. Vertreter von 32 Nationen, darunter auch der Obmann der Österreichischen Sektion, Hofrat Direktor DDr. Rokitansky nahmen daran teil. Die Konferenz forderte die Nationalen Sektionen auf, die gefaßten Empfehlungen und Resolutionen ihren Regierungen vorzulegen und sie zur Durchführung bzw. zur Ratifizierung aufzufordern.

Es wurden Maßnahmen ergriffen gegen die Ölpest, gegen Herstellung, Verkauf und Anwendung verschiedener giftiger Stoffe, einschließlich Pestiziden, Schwermetall und insbesondere Quecksilberverbindungen vorgeschlagen.

Ferner soll eine Arbeitsgruppe von Spezialisten aus aller Welt gebildet werden, die die Bemühungen hinsichtlich des Studiums und Schutzes der Greifvögel koordinieren und ein Programm bezüglich der Sammlung von Informationen über die gesetzliche und tatsächliche Situation der Greifvögel ausarbeiten soll.

Die Nationalen Sektionen sollen ihre Vertreter in den Organisationen des gemeinsamen Marktes auffordern, die Frage des Fangens und Abschießens von Zugvögeln in Italien zu erörtern.

Bei der Konferenz wurde eine Resolution einstimmig beschlossen, die nur auszugsweise angeführt werden kann:

Pkt. 1: Verbot des Verkaufes und Gebrauches persistenter und kumulierende Pestizide. Kennzeichnung der chemischen Zusammensetzung